

One Wild Ride

Bring my blood to run!

Von Silent-Angel21

Kapitel 17: Racing II – Not again....nicht nochmal das selbe Spielchen!

17: Racing – Not again....nicht nochmal das selbe Spielchen!

Donald küsste Jessica innig. Noch nie schlug sein Herz so schnell als nur für diese Frau, Jessica Sayhi. Doch die wehrte sich gegen seinen Griff. „Verdammte Hacke...lass mich los!“, nuschelte sie wütend in den aufgezwungenen Kuss. „Niemals werde ich das, Liebste...“, hauchte er und küsste sie wieder. Ekel durchfuhr Jessicas Körper. „Jetzt weiß ich wie sich das anfühlt wenn man betrügt....“, dachte sie wütend „Nein, bitte...“, fing sie schließlich an zu flehen und sah ihr Gegenüber dabei verzweifelt an. Seine Stimme hatte sich von dem Hauch in einen drohenden Ton verwandelt. „Sei still...“. Und wieder küsste er sie sehr innig und sie ließ es schließlich zu, ohne sich weiter zu wehren. „Es hat einfach keinen Sinn, sich gegen ihn zu wehren...“, dachte Jessica noch und schloss ihre Augen.

Yami, der Jess und Donald hinterher gefahren war, da seine Liebste sich nicht mehr gemeldet hatte, war mittlerweile an der „Unfallstelle“ angekommen und rannte beinahe verzweifelt, aber auch wütend zu Donalds 313er. Während des aufgedrückten Kusses hörte Jess schließlich Motorengeräusche, welches ihr sehr bekannt vorkamen. „Oh Gott...“, dachte sie panisch. „Wenn er mich so sieht, denkt er mit Sicherheit...“, doch weiter kam sie mit ihrem Gedankengang nicht. Als Yami am Beifahrersitz angekommen war, sah er, wie Donald Jess küsste und war entsetzt. „Du wirst sie auf der Stelle loslassen!“, donnerte Yami mit einer so lauten Stimme, dass sie die halbe Landschaft widerhallte. Er wusste, dass Jessica keine Schuld traf. Er war ja schließlich nicht auf sie wütend, sondern auf Donald. „Ohoh...“, dachte Jessica und zog sich zurück. Dieses Mal lies er es zu. „Aber deiner Kleinen scheint es bei mir zu gefallen.“, grinste Donald. „Ach, ja?“. Yami grinste diabolisch. „Scheint mit aber nicht so. Zum letzten Mal: Lass Jessica los. Sie ist meine Lady!“. „Deine Lady? Ist irgendwo dein Zeichen darauf?“, grinste Donald und schon stürmte Yami um den Wagen und auf ihn zu. „Das hättest du besser nicht gesagt, Freundchen!“, knurrte er und hob Donald am Kragen des Hemds aus dem Wagen. Er zog kräftig auf und schon hatte Donald einen Kinnhaken sitzen. Er flog etliche Meter und landete im Staub. „Ah...“, stöhnte er und setzte sich auf. „Das...tat nicht mal weh!“, er grinste ihm unverblümt zu. „Ach ja? Dann zeige ich dir was hier wehtut!“, knurrte Yami und rannte beinahe auf ihn zu.

Zur gleichen Zeit gelang es Jessica erschöpft und den Tränen nahe halb aus dem Wagen zu steigen, da beide Jungs ziemlich „beschäftigt“ waren, wobei Yami Donald ziemlich überlegen war. „So hätte das nicht laufen sollen!“, dachte sie und schloss wütend auf sich selbst die Augen. Sie stand auf und stellte sich einige Meter vom Wagen weg. Sie ging in die Knie und bettete ihren Kopf darauf und seufzte leise. Doch da erklang schon der Motor des 313er. „Was zum.....“, sie stand erschrocken auf. „Um Himmels...“, und weiter kam sie selbst nicht mehr, denn schon spürte sie den Kühlergrill des Wagens an ihren Beinen. „AH!“, kam es noch von ihr und der Motor heulte auf. „Jessica!“, rief Yami erschrocken und eilte zum Wagen. Doch irgendwie schien der ein „Eigenleben“ zu besitzen und drehte sich um. „Was...“, kam es von seinem erschrockenen Besitzer. Nun ließ der 313er eine schwarze Wolke aus seinem Auspuff und rollte mitsamt Jessica im Beifahrerraum davon. „JESSICA!!!!“, rief Yami ihr hinterher. „Hilf mir, Yami...ich will das nicht noch mal!!!!“, konnte sie ihm nur noch zurufen.

„Verdammt....“, dachte er und ballte wütend seine Hand zur Faust und drehte sich zu Donald. „Wo will er hin?!“. Dieser zuckte nur mit den Schultern. „Ich weiß es selbst nicht.“ Yami sah in die Richtung in die der 313er verschwunden ist. „Ich hol sie da raus...“, sprach er und drehte sich um. Er ging an Donald vorbei und grinste: „Da hast du es....nicht nur wir beide scheinen Jess zu lieben....also würde ich an deiner Stelle die Finger von ihr lassen!“. Dann stieg er in seinen Wagen und brauste davon. Donald stand verdattert da und sah Yamis BMW hinterher.

Währenddessen stoppte der Wagen wieder in einer Lagerhalle außerhalb des G-Force-Geschehens. Er bremste scharf ab und somit schleuderte er Jessica aus seinem Fahrerraum. „Ah!“, schrie sie kurz und landete auf ihrem Hinterteil. Sie rieb es sich schmerzhaft und sah böse zu dem Wagen. „Manieren scheinst du wohl keine zu besitzen, Blechkiste!“. Da heulte der Motor des Wagens wieder auf. Jessica verstummte schnell wieder. „Wenn ich ihn zu arg reize, war ich mal...“, dachte sie und stand auf. Sie sah sich unsicher um. „Schon wieder so eine Halle....haben die es immer mit den Hallen?“, dachte sie als sie die Nähe eines ihr noch unbekannten Objektes spürte. Sie schreckte auf und sah auf den 313er. Sie wich erschrocken zurück. „Hey...ich will nicht kuscheln!“, rief sie ihm zu. „Verrückt, ich spreche mit einem Wagen, einem WAGEN!“, versuchte ihr Gewissen ihr einzureden, das es einfach unsinnig sei. Doch der Motor heulte wieder auf. „Was wird das ganze?“, dachte Jess weiter und da kam sie auf eine Idee. „Der Kleine scheint ganz schön in mich verschossen zu sein....ach Quatsch, Jess.....aber.....“, ihre Gedanken rangen miteinander. Sollte sie es wirklich glauben oder nicht. Doch ihr Gefühl siegte und sie sah den kleinen Wagen herausfordernd an. „Du willst mir zeigen was du kannst, ha?“, rief sie ihm genauso zu. Es kam ihr vor als würde der 313er knurren. Sie grinste leicht.

Yami suchte die ganze Gegend nach Jessica ab. „Wo steckt sie bloß?“, dachte er immer wieder und schon hörte er Yugi aus seinem Headset sprechen. „Yami....was ist da los? Nina macht sich schon Sorgen um euch beide!“. Der Angesprochene seufzte leise. „Um mich braucht sie sich keine Sorgen machen, mir geht’s gut....Jess wurde wieder entführt.“, sprach er und sah sich weiterhin konzentriert um. „WAS!!!!!!!!!!!!“, hörte er Nina durch das Headset brüllen er musste es kurz ablegen, da ihm schon die Ohren schmerzten. „Schrei mal nicht so!“, entgegnete er barsch. „Sorry...aber....oh man nicht schon wieder...wenn Ro das herausfindet....derjenige hat mal gelebt!“, sprach Nina

verzweifelt. „Ich weiß, ich weiß, und von meiner Seite aus lebt dieser kleine Wagen auch nicht mehr lange...“, knurrte Yami. „W..wie jetzt? Welcher Wagen?“, fragte Nina ihn verwirrt. „Schwierig zu erklären....ich sag euch Bescheid wenn ich sie gefunden habe.“, sprach er entschlossen und legte das Headset ab.

Jess stand dem 313er noch immer gegenüber und grinste ihm zu. „Na, Kleiner? Sieh mich an...“. Der Motor des Wagens heulte auf und somit kamen einige von Donalds Handlangern dazu. Jessica gefiel es den Wagen etwas zu reizen und sie fragte gleich ironisch: „Tell me...who's bad, Baby?“, schon stellte sie sich in Position und wie von selbst erklang der Song von Michael Jackson. Der schnelle Takt fing an und Jessica schwang ihre Hüfte zum Rhythmus des Liedes. Nach links, nach rechts und wieder nach links, schnell und gezielt.

*Your butt is mine
Gonna tell you right
Just show your face
In broad daylight
I'm telling you
On how I feel
Gonna hurt your mind
Don't shoot to kill
Come on*

*Come on
Lay it on me
All right...*

Sie versuchte so sexy wie nie zu tanzen, wagte dabei einige sehr erotische Figuren, wie den Oberkörper zum Takt auf und ab zu bewegen und dabei die Linien ihrer Hüfte bis hin zum Po mit den Händen nachzuzeichnen, alles sinngemäß im Rhythmus.

*I'm giving you
On count of three
To show your stuff
Or let it be...
I'm telling you
Just watch your mouth
I know your game
What you're about*

Kurz zwinkerte sie dem 313er verführerisch zu, drehte sich dabei um die eigene Achse und hob die Hände an die Hüfte, um sie im nächsten Moment wie noch nie zu kreisen.

*Well they say the sky's the
limit
And to me that's really true
But my friend you have seen nothin'
Just wait 'til I get through...*

Ein merkwürdiges Gefühl durchfuhr sie. Sie war in erotischer Stimmung wie noch nie zuvor. Auf einer Art fand sie sich selbst blöde, als sie sich vorstellte, wie Yami an ihrem Rücken mit ihr tanzen würde, er zärtlich über Arme und Hüfte streicheln würde und alles so gut zum Lied und zur aktuellen Atmosphäre passen würde.

*Because I'm bad, I'm bad
(Bad, bad, very bad)
Come On
You know I'm mad, I'm bad
(Bad, bad, very bad)
You know it
You know I'm bad, I'm bad
(Bad, bad, very bad)
Come on, you know
And the whole world
Has to answer right now
Just to tell you once again
Who's bad*

Sie ging halb in die Hocke, klatschte auf die Schenkel, stand dann wieder aufrecht und drehte sich wieder um die eigene Achse.

*The world is out
You're doin' wrong
Gonna lock you up
Before too long,
Your lyin' eyes*

*Gonna tell you right
So listen up
Don't make a fight,
Your talk is cheap
You're not a man
You're throwin' stones
To hide your hands*

So verführerisch wie heute hatte sie noch nie ihre Hüfte geschwungen. Woran lag das bloß? War es der Gedanke an Yami? Ja, das musste es sein. In Gedanken tanzte sie nur für ihn. Mit dieser Motivation im Hinterkopf vollführte sie einen eleganten Radschlag, eine kurzen Flickflack und stand dann atemringend wieder auf beiden Beinen.

*But they say the sky's the limit
And to me that's really true
But my friends you have seen nothin'
Just wait 'til I get through...*

Jetzt ging es in den Endspurt: Sie sprang kurz in die Höhe, ging kurz in die Knie, um im nächsten Moment als Überraschungseffekt aufzuspringen und fuhr sich erotisch mit den Händen über Brust, Taille und die Schenkel.

*Because I'm bad, I'm bad
(Bad, bad, very bad)
Come On
You know I'm mad, I'm bad
(Bad, bad, very bad)
You know it
You know I'm bad, I'm bad
(Bad, bad, very bad)
You know it, you know
And the whole world
Has to answer right now
Just to tell you once again
Who's bad*

Dann drehte sie sich wieder im Kreis. Schneller und schneller auf dem Absatz und blieb dann wieder abrupt stehen. Sie war vollkommen in ihrem Element und sie liebte dieses Lied über alles. Und vor allem liebte sie Yami über alles. Das gab ihr einen weiteren Ruck so weiterzumachen, wie bisher.

*We could change the world tomorrow
This could be a better place
If you don't like what I'm sayin'
Then won't you slap my face...*

Sie tanzte schneller und schneller, ein Stechen in der Brust ließ sie kurz stocken. Doch dieser kleine Rückschlag hinderte sie nicht im Geringsten daran, weiterzumachen.

*Because I'm bad, I'm bad
(Bad, bad, bad)
Come On
You know I'm mad, I'm bad
(Bad, bad, bad)
You know it
You know I'm bad, I'm bad
(Bad, bad, very bad)
You know it, you know
And the whole world
Has to answer right now
Just to tell you once again*

Sie zeigte kurz auf sich und dann wieder auf den 313er mit verführerischen Gesten.

*You know I'm bad, I'm bad
(Bad, bad, very bad)
Come On
You know I'm mad, I'm bad
(Bad, bad, very bad)
You know it, you know it*

*You know, you know
(Bad, bad, very bad)
You know, come on
And the whole world
Has to answer right now
Just to tell you once again*

Allmählich ging ihr aber die Puste aus und sie hoffte, das Yami im folgenden Moment zu ihr eilen würde, um sie von diesen Strapazen zu erlösen.

*You know I'm boo, I'm bad
(Bad, bad, very bad)
You know it
You know I'm bad, I'm bad
(Bad, bad, very bad)
You know, you know
(Bad, bad, very bad)
Come on
And the whole world
Has to answer right now
Just to tell you once again*

Zum Schluss gab sie noch mal alles und legte sich mächtig ins Zeug.

*You know I'm bad, I'm bad
(Bad, bad, bad)
You know it
You know I'm bad, you know
(Bad, bad, bad)
You know I'm bad, I'm bad
(Bad, bad, very bad)
You know it, you know
And the whole world
Has to answer right now
Just to tell you once again*

Und zum Schluss sagte sie dann im verführerischen, und doch atemringenden, Unterton:

Who's bad?

Atemlos stand sie dem Wagen gegenüber, der, wie sie meinte, mit „Herzchenaugen“ ansah. „Oops....oh no.....“, dachte sie gleich als sie merkte das der 313er seinen Motor zum Laufen brachte. Schon stellten sich hinter sie die Handlanger. „Hab ich was falsch gemacht?!“, fragte sie sich und die um sie herum stehenden Männer. Die grinsten leicht. Erschrocken sah sie zum 313er, der auf sie zurollte. „Oh no....nicht mit mir!“, sprach sie und wich zurück. Direkt in die Arme eines der Handlanger. „Wir wollen doch nicht etwa abhauen, Sayhi?“, grinste er und hauchte ihr verführerisch ins Ohr. Jess grinste nur. „Dir zeige ich es schon noch!“, und schon spielte in ihrem Inneren einer

ihrer vielen Lieblingssongs ab.

*Time after time
You turned from what I thought was good
And leave me behind
You should've loved me like I knew that you could*

Sie legte einen Arm um den Handlanger und ließ sich, wenn auch widerwillig, von ihm streicheln. „Igitt....“, dachte sie nur und behielt ihr Lächeln tapfer bei. Das sah der 313er und ließ den Motor gefährlich aufheulen, als wollte er sagen: Das ist meine Lady.

*But oh, no
This won't be no hard goodbye
No, oh
You can't hurt me this time*

Jessica sah das aus ihren Augenwinkeln und grinste. „Gut so....“, dachte sie und strich über die Arme des Handlangers. Schnell drehte sie sich und verschränkte seine Arme auf seinen Rücken. „Hab ich dich...“, dachte sie und der Handlanger stöhnte schmerzerfüllt auf.

*She doesn't love me
Oh my Lord
It doesn't mean it's a tragedy, tragedy
She doesn't mean it
Say that she don't
This doesn't have to be a tragedy, tragedy
Oh, no
This doesn't have to be a tragedy*

Der 313er rollte auf Jessica zu, die mit dem Rücken zu ihm stand. Er wollte sie rammen und in die Knie zwingen. „Komm noch ein Stückchen näher....“, dachte sie und ging etwas in die Knie.

*All of my life
I was searching for the love that we had
Without knowing why
You turned around and treat me so bad*

Es hatten nur noch wenige Zentimeter gefehlt, bis der Wagen Jessica getroffen hätte. Schon sprang sie mit einem Satz hoch und hielt sich an einem der Querbalken der Halle fest und sah belustigt zu, wie der 313er in den Handlanger hineinrauschte. Sie kicherte: „Spiel, Satz und Sieg für mich, Pech Jungs!“.

*But oh, no
I'll just hold my tears inside
Oh, no
Maybe you'll find another lover who will cry*

Sie holte mit ihren Beinen Schwung und sprang elegant mit einem Flickflack etwas abseits. Sie rannte wie sie es noch nie vorher getan hatte, denn sie hörte wieder den 313er aufheulen.

*She doesn't love me
Oh my Lord
It doesn't mean it's a tragedy, tragedy
She doesn't mean it
Say that she don't
This doesn't have to be a tragedy, tragedy
Oh, no
This doesn't have to be a tragedy*

„Lasst mir die Sayhi nicht entkommen!“, rief der Handlanger, der Jessica betascht hatte. „Nichts wie weg hier!“, dachte Jessica und schmiss die Tür zur Lagerhalle hinter sich zu.

*On the phone for hours
But we had very little conversation
We spoke of words with no meaning
We spoke of love with no end
I tell myself again*

Sie sah sich um, es war stockdunkel. „Hilfe....“, dachte sie noch und sah sich hektischer um. „Da lang!“, dachte sie weiter und rannte nach links. Sie rannte einen Schotterweg entlang.

*She doesn't love me
Oh my Lord
It doesn't mean it's a tragedy, tragedy
She doesn't mean it
Say that she don't
This doesn't have to be a tragedy, tragedy
Oh, no
This doesn't have to be a tragedy*

„Ich muss außerhalb des G-Force sein...dann muss mein Hotel auch hier irgendwo sein....“, dachte sie weiter und rannte, was ihre müden Beine noch hergaben. „Ich will nicht wieder zurück....ich will zu Yami.....ich brauche Hilfe!“, spornte sie sich innerlich an.

*She doesn't love me
Oh my Lord
It doesn't mean it's a tragedy, tragedy
She doesn't mean it
Say that she don't
This doesn't have to be a tragedy, tragedy
Oh, no*

This doesn't have to be a tragedy

Doch sie kam an einer Mauer zum stehen. „Verdammt....Sackgasse!“, wieder hörte sie hinter sich den 313er und einige Männerstimmen. Sie drehte sich um. „Oh nein, verdammt!“, dachte sie und hielt sich die Hand schützend über die Augen. Die Scheinwerfer blendeten sie zu sehr. „Lebt wohl...“, dachte sie noch....

So, und hier noch die beiden Songs:

<http://de.youtube.com/watch?v=uG5NhkxQJQc>

Bad - Michael Jackson

<http://de.youtube.com/watch?v=tQONg9qvPpk>

Tragedy – Marc Anthony